



Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie
Bernhard-Nocht-Straße 78
20359 Hamburg

Rostock, 16.3.2012

AZ 5111/Adlergrund GAP/2012 M5308, AZ 5111/Adlergrund 500/2012 M5308

Stellungnahme zum Genehmigungsverfahren zur Errichtung von Windenergieanlagen in der ausschließlichen Wirtschaftszone (AWZ) der Ostsee nach der Verordnung der Anlagen seewärts der Begrenzung des deutschen Küstenmeeres (Seeanlagenverordnung-SeeAnIV) vom 23. Januar 1997

Bezug: Ihr Schreiben vom 2. Februar 2012, eingegangen am 10. Februar 2012, mit Bitte um Kenntnisnahme und Gelegenheit zur Stellungnahme bis zum 23. März 2012

Genehmigungsverfahren zur Errichtung von Windenergieanlagen in der ausschließlichen Wirtschaftszone (AWZ) der Ostsee nach der Verordnung der Anlagen seewärts der Begrenzung des deutschen Küstenmeeres (Seeanlagenverordnung-SeeAnIV) vom 23. Januar 1997

Antrag der Firma BEC Energie Consult GmbH für den Offshore-Windpark „Adlergrund GAP“; eingereichte Unterlagen zur 3. Beteiligungsrunde: hier UVS

Antrag der Firma Adlergrund 500 GmbH für den Offshore-Windpark „Adlergrund 500“; eingereichte Unterlagen zur 3. Beteiligungsrund: hier UVS

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der Umweltverträglichkeitsstudie (UVS) für den geplanten Offshore-Windpark ADLERGRUND GAP sowie der UVS für den geplanten Offshore-Windpark ADLERGRUND 500 wird das Schutzgut „Fledermäuse“ nicht behandelt. In beiden UVS wird darauf verwiesen, dass die Ausführungen zu Fledermäusen von der Festlegungsbehörde erstellt wurden. Hierzu liegen uns keine Unterlagen vor, auf die wir uns beziehen könnten.

Wir weisen deshalb im Folgenden auf die generell für Offshore-Windparks im Bereich der Deutschen Ostseeküste und der Ausschließlichen Wirtschaftszone zu berücksichtigenden Kenntnisse über das Schutzgut „Fledermäuse“ hin.

Dass Fledermäuse in bemerkenswerter Größenordnung über die offene Ostsee fliegen, ist durch systematische Untersuchungen in Südsandinavien belegt und von AHLÉN ET AL. (2009) und AHLÉN ET AL. (2007) publiziert.

Deutliche Hinweise auf ein Zuggeschehen in vergleichbarer Größenordnung im Bereich der deutschen Ostseeküste und der deutschen Ostsee im allgemeinen und insbesondere nördlich, nordöstlich und östlich von Rügen liefern mehrere Publikationen (BORKENHAGEN 2011, HEDDERGOTT & VON RÖNN 2002, MEYER 2011, WALTER ET AL. 2007) und nicht-veröffentlichte Daten des Landesfachausschuss für Fledermausschutz und –forschung im NABU Mecklenburg-Vorpommern. Hier ist insbesondere die Untersuchung zur Zugzeit im Frühjahr 2011 auf der Greifswalder Oie zu nennen, die das Auftreten eines Fledermauszuges belegt (Publikation in Vorbereitung). Die vorliegenden Daten zeigen gemeinsam mit den in AHLÉN ET AL. (2009) publizierten Ergebnissen, dass unter anderem

Bankverbindung

Sparkasse Mecklenburg-Schwerin
BLZ 140 520 00
Geschäftskonto 301 027 625
Spendenkonto 301 027 544
Spenden und Beiträge sind steuerlich absetzbar.

NABU Mecklenburg-Vorpommern

Arsenalstraße 2
19053 Schwerin
Telefon: 03 85-7 58 94 81
Telefax: 03 85-7 58 94 98
lgs@NABU-MV.de

NABU online

Informationen und Service im Internet
www.NABU-MV.de

Anerkannter Naturschutzverband

Der NABU nimmt als staatlich anerkannter Naturschutzverband Stellung zu naturschutzrelevanten Planungen.

zwischen Rügen und Bornholm mit hoher Wahrscheinlichkeit Zugkorridore liegen, in denen Fledermäuse zur Zugzeit verdichtet vorkommen.

Dass Fledermäuse an Windenergieanlagen an Land geschlagen werden ist umfassend belegt (z.B. KORNER-NIEVERGELT ET AL. 2011). Es ist dagegen nicht bekannt, dass Fledermäuse offshore nicht geschlagen werden. AHLÉN ET AL. (2009) und AHLÉN ET AL. (2007) belegen, dass Fledermäuse auf offener See durch Offshore-Windenergieanlagen angelockt werden, innerhalb kurzer Zeit von ihrer Zughöhe niedrig über der Wasseroberfläche in den Bereich der Gondel aufsteigen und sogar im Bereich der Turbinen jagen sowie die Gondeln als Tagesschlafquartier nutzen. Durch dieses Verhalten wird das Kollisionsrisiko erheblich erhöht. Dies gilt umso mehr in Zug-Verdichtungsräumen wie zwischen Bornholm und Rügen, in denen die o.g. Offshore-Windenergieanlagen errichtet werden sollen.

Da es sich um ziehende Tiere handelt, kann sich ein erhöhtes Kollisionsrisiko nicht nur auf Einzeltiere, sondern auf die Populationen auf mecklenburg-vorpommerischer, deutscher und europäischer Ebene auswirken.

Die systematischen Studien von AHLÉN ET AL. (2007) und (2009) in Südkandinavien und die Diplomarbeit von MEYER (2011) im Fehmarnbelt zeigen, dass Untersuchungen des standortsspezifischen Fledermausvorkommens/-zuges und somit Kollisionsrisikos methodisch und technisch machbar sind.

Wir fordern deshalb, dass das standortsspezifische Kollisionsrisiko von Fledermäusen an den geplanten Offshore-Windenergieanlagen quantifiziert wird um sicherzustellen, dass kein erheblicher Schlag von Fledermäusen auftritt. Gegebenenfalls sind z.B. durch Abschaltzeiten während der Zugzeit Maßnahmen zu treffen, die einen erheblichen Schlag zu verhindern.

Zitierte Literatur:

- AHLÉN, I., L. BACH, H. BAGGØE & J. PETTERSSON (2007): Bats and offshore wind turbines studied in southern Scandinavia. Swedish Environmental Protection Agency, Stockholm, Sweden, Report 5571: 1–35.
- AHLÉN, I., H. BAGGØE & L. BACH (2009): Behavior of scandinavian bats during migration and foraging at sea. *Journal of Mammologie* 90 (6): 1318-1323.
- BORKENHAGEN, P. (2011): Die Säugetiere Schleswig-Holsteins [The Mammals of Schleswig-Holstein. - *In German*]. Faunistisch-ökologische Arbeitsgemeinschaft (Hrsg.). Husum Druck- und Verlagsgesellschaft mbH u. Co. KG, Husum.
- HEDDERGOTT, M. & J. VON RÖNN (2002): Nachweise von Fledermäusen (Mammalia: Chiroptera) auf der Greifswalder Oie. *Seevögel* 23 (1): 9-13.
- KORNER-NIEVERGELT, F., O. BEHR, I. NIERMANN & R. BRINKMANN (2011): Schätzung der Zahl verunglückter Fledermäuse an Windenergieanlagen mittels akustischer Aktivitätsmessungen und modifizierter N-mixture Modelle - In: Brinkmann, R.; Behr, O.; Niermann, I. & Reich, M. (eds.) (2011): Entwicklung von Methoden zur Untersuchung und Reduktion des Kollisionsrisikos von Fledermäusen an Onshore-Windenergieanlage. Cuvillier, Göttingen.
- MEYER, M. (2011): Method validation and analysis of bat migration in the Fehmarnbelt area between autumn 2009 and autumn 2010. Diploma Thesis.
- WALTER, G., H. MATTHES & M. JOOST (2007): Fledermauszug über Nord- und Ostsee – Ergebnisse aus Offshore-Untersuchungen und deren Einordnung in das bisher bekannte Bild zum Zuggeschehen. *Nyctalus (N.F.)* 12: 221-233.

Mit freundlichen Grüßen

